

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Aktienmärkte überraschten uns mit einer heftigen Kurskorrektur. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor in wenigen Tagen über 7 % von den Höchstständen aus dem Juli 2024. Ende August war von dieser Episode kaum mehr etwas zu spüren. Die komplexe geopolitische Situation und die daraus entstehenden Unsicherheiten werden auch weiterhin immer wieder für Unruhe an den Kapitalmärkten sorgen. Darauf sollten sich die Kapitalanleger einstellen.

Was ist passiert?

Die schon beschriebenen Entwicklungen am Monatsanfang scheinen im Moment keinen nachhaltigen Eindruck gemacht zu haben. Insgesamt zeigte sich zum Monatsabschluss ein freundliches Bild. Insbesondere die Hoffnung auf weitere Zinssenkungen erhielten durch erfreuliche Inflationszahlen Auftrieb und die äußerst enttäuschenden Konjunkturerwartungen der deutschen Unternehmen wirkten sich kaum auf die Märkte aus. Als Risikofaktor könnte sich die innenpolitische Verunsicherung in Deutschland auswirken und uns einen turbulenten Herbst bescheren.

Inflation geht temporär deutlich zurück

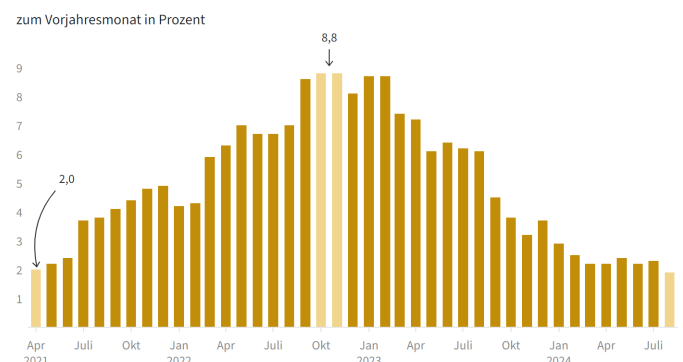
Erfreulicher entwickelte sich die Inflation in Deutschland. Mit 1,9 % für den August (nach 2,3 % im Juli) gab die Inflation überraschend stark nach. Besonders niedrigere Energiepreise beeinflussten diese positive Entwicklung. Jedoch sollten Basiseffekte die Inflationsrate in den nächsten Monaten wieder anziehen lassen. Die Kernrate (ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise) ging nur um 0,1 % zurück und steht mit 2,8 % immer noch relativ hoch. Der hohe Lohn- und Preisdruck im Dienstleistungssektor wird die Preise in diesem Wirtschaftszweig weiter steigen lassen. Insgesamt bleiben die Energiepreise und die steigenden Lohnkosten erhebliche Risikofaktoren für die Inflationsentwicklung und damit für die Zinspolitik der Notenbanken.

Die Märkte im August

Märkte	Entwicklung August 2024	Entwicklung 2024
DAX	2,15%	12,87%
Euro STOXX 50	1,75%	9,83%
DOW JONES USA	1,76%	10,28%
S&P 500 USA	2,28%	18,42%
MSCI World	1,73%	15,79%
MSCI Emerging Markets	2,06%	7,44%
Nikkei 225 Japan	-1,16%	15,49%

Quelle: Infront, eigene Berechnung

Inflationsrate in Deutschland



Quelle: FAZ, Statistischen Bundesamt

Investitionsschwäche wird zu einem ersten Problem

Einige wichtige Konjunkturindikatoren zeigen an, dass auch das dritte Quartal 2024 für Deutschlands Wirtschaft eine wenig erfreuliche Entwicklung zeigen wird. Insgesamt droht die Wirtschaftsleistung weiter zu schrumpfen. Während sich derzeit die Zahlen für die gesamte Wirtschaftsleistung noch verhältnismäßig moderat darstellen (kaum Veränderungen in der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes), machen die Detaildaten doch Sorgen. So ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland leicht um 0,1 % im zweiten Quartal 2024 zurück (nach + 0,2 % im ersten Quartal 2024). Ein völlig anderes Bild ergab sich aber bei den Ausrüstungsinvestitionen, die nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes im 2. Quartal um 4,1 %, bezogen auf das Vorquartal, zurückgingen. Fehlende Investitionen sind ein schlechtes Vorzeichen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung und ein großer Indikator für Misstrauen der Unternehmen in die deutsche Wirtschaftspolitik.

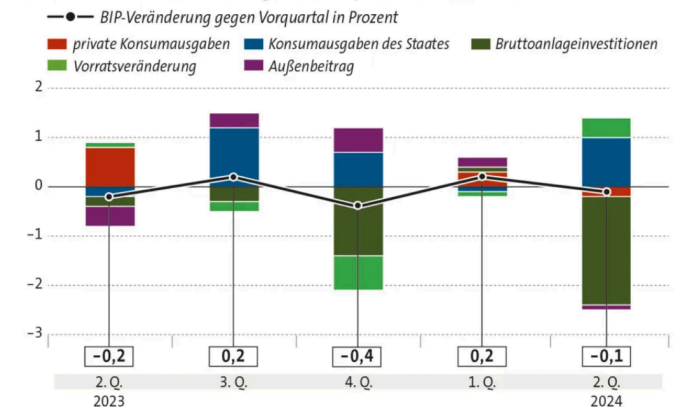
Auch vom Aussenhandel kommen kaum positive Impulse. Zunehmender Protektionismus verhindert die gewohnte Partizipation an den durchaus

messbaren positiven internationalen wirtschaftlichen Entwicklungen.

Von den Konsumenten kommt trotz hoher Lohnabschlüsse keine Unterstützung. Andauernde Konsumzurückhaltung macht insbesondere dem Einzelhandel zu schaffen. Mit einem Rückgang von 0,2 % zeigten sich die Konsumenten sehr reserviert.

Wachstumsbeiträge zum realen BIP Deutschlands

Preis-, saison- und kalenderbereinigt, in Prozentpunkten der Quartalsrate



Quelle: BÖZ, vom 27.08.2024

Ausblick

Die geopolitischen Risiken werden nun von innenpolitischen Unsicherheiten flankiert. Der Ausgang der Wahlen in Thüringen und Sachsen könnte die Bundespolitik stärker beeinflussen als wir das derzeit überblicken. Die Anzeichen an den Kapitalmärkten stehen aufgrund dieser Unsicherheiten auf Sturm. Auch wenn die Aktienmärkte nach wie vor diese Entwicklungen zu ignorieren scheinen, sollte zumindest der Internationalisierungsgrad der Investitionen wieder stärker in den Fokus rücken.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren. Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen. Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.